

BMW MAGAZIN

z3-roadster-forum.de



Automobildesign: Wie BMW die Form wahrt

■ Bewegte Zeiten: dreißig Jahre Tourenwagensport ■ Surfer auf dem Info-Highway: Bill Gates ■ Reise: Tausendundein Malaysia

Der neue Roadster

Das Warten hat (bald) ein Ende. Das Rätselraten auch. Der jüngste BMW ist ein Roadster, ein reinrassiger, wie das Bild beweist: lange Motorhaube, kurzes Heck, niedriger Schwerpunkt – handlich, sportlich, kompakt. Gebaut im amerikanischen BMW Werk Spartanburg (South Carolina), wird er im Januar 1996 auf der Motor Show in Detroit seine Weltpremiere feiern. Der erste BMW mit weiß-blauem Propeller-Emblem und Doppelnieren als Markenzeichen Anfang der dreißiger Jahre war übrigens auch ein Roadster. Zwischen diesem BMW 3/15 und dem neuen Roadster liegen ein halbes Dutzend Jahrzehnte und ebenso viele BMW Roadster. Legendäre wie der 328



Reinrassiger Sportler: lange Motorhaube, kurzes Heck.



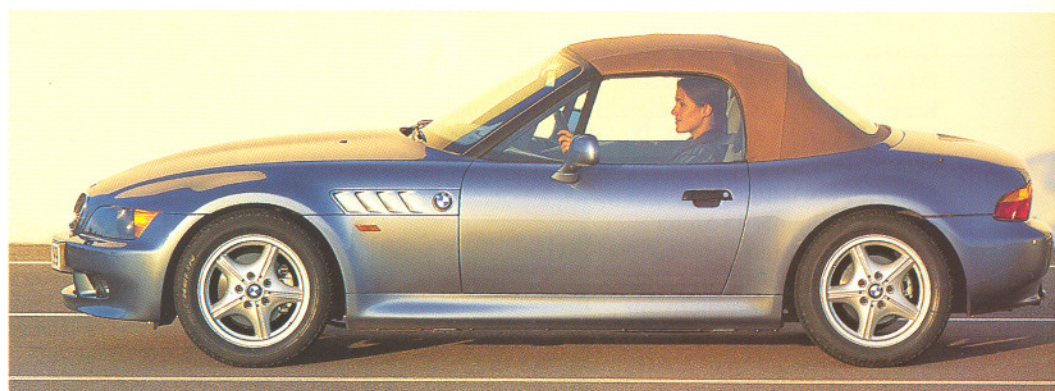
(1936 bis 1940) mit 80 PS und 150 Stundenkilometer Spitze, einer der schönsten, begehrtesten und erfolgreichsten Sportwagen seiner Zeit. Exklusive wie der 507 (1956 bis 1959) mit 150 PS und 220 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit, ein Traumwagen, der zu Beginn des Wirtschaftswunders seiner Zeit weit voraus war. Und innovative wie der Z1 (1986 bis 1991, 126 kW/171 PS, 225 km/h), der mit versenkbaren Türen und einer

aufsehenerregenden Kunststoffkarosserie Furore machte. Eines hatten alle BMW Roadster gemeinsam: Sie waren Road-Stars, denn sie boten Fahrspaß pur. Daran wird sich beim Z3 nichts ändern. Er verkörpert die mobile Lebenslust, agil, aktiv und attraktiv. Deshalb ein Roadster die BMW Philosophie von der Freude am Fahren auch am prägnantesten zum Ausdruck bringt. Etwas allerdings wird den Z3 von seinen Vorläufern un-



*Mobile Lebenslust pur:
Der BMW Roadster feiert
Anfang 1996 Premiere.*

terscheiden: Während frühere Roadster wegen limitierter Auflagen (und dementsprechend hoher Produktionskosten) für viele Interessenten Wunschträume blieben, wird der neue Road-Star nicht nur für Stars erschwinglich sein. Obwohl er bei seiner Vorstellung schon ein Filmstar ist – als Dienstwagen von James Bond zeigt er im jüngsten Agententhiller „GoldenEye“ auf äußerst spektakuläre Weise, was alles in ihm steckt.



Regenschutz: Auch mit geschlossenem Verdeck macht der Roadster eine gute Figur.

Es gibt Filmszenen, die wir abrufbereit in unserem Gedächtniskino gespeichert haben. Wie jene Sequenz aus dem 007-Streifen „In tödlicher Mission“: James Bond (Roger Moore) spioniert einen Gangsterunterschlupf aus, wird entdeckt und flieht. Ein Sportwagen, flach wie eine Flunder, steht bereit. Doch ein Verfolger ist schneller am Fahrzeug, manipuliert am Türschloß. Bonds Fluchthoffnung jagt sich selbst in die Luft. Wegfahrsperren waren damals noch wenig ausgereift.

James steigt in den 2CV seiner langbeinigen Begleiterin und beweist, daß er auch mit einem Modell aus dem Auto-Antiquariat jedem Halunken davonfahren kann. Nach wenigen Kurven und einer Abkürzung – sagen wir, durch ein landwirtschaftlich genutztes Areal – steht von der Ente nur mehr das Gerippe da. Ein Recycling-Experte hätte es nicht besser machen können. Den Verfolgern aber ist es noch schlechter ergangen. Der Agent und die Schöne sind gerettet.

Wir lernen aus dieser Szene: James Bond bleibt Sieger mit oder ohne technische Spielereien aus der Bastelstube des königlich britischen Geheimdienstes. Dennoch sehen wir es als Beobachter



Doppelte Premiere: der neue James Bond mit dem neuen BMW Roadster.

Fotos: Keith Harnshire



Ein Roadster in geheimer Mission

Ein BMW wird Filmstar – als Dienstwagen des Agenten James Bond. Ein Härte-test der ganz besonderen Art.



z3-roadster-forum.de

gerne, wenn James im Kampf gegen das Böse das Beste bekommt, was verfügbar ist. Insofern akzeptieren wir, daß der neue BMW Roadster zuallererst an 007 ausgeliefert wird. Wir ahnen zweierlei: Auf dem Sportsitz neben Bond wird nicht Miss Moneypenny sitzen, sondern eine jener Schönheiten, die männlichen Kinobesuchern eine schlaflose Nacht garantiert. Und: Bond wird mit dem wendigen Flitzer gute Karten gegen Gangster-Limousinen haben.

Die Geschichte des Geheimagenten James Bond ist ganz wesentlich eine Geschichte der Mobilität. James liegt ja nur gelegentlich in einem Doppelbett. Meist ist er unterwegs, wobei sich mehrere Aston Martin DB5 mit Schleudersitz, Nebelwerfern und ähnlichen Feinheiten besonders eingepreßt haben. Gehen wir also davon aus, daß Bonds BMW Roadster

Rasante Dreharbeiten für den Agenten-Thriller „GoldenEye“ in Puerto Rico: Der BMW Roadster als „mobile Geheimwaffe“ im Einsatz gegen das Böse auf der Welt.



nicht nur mit Airbags und ABS ausgerüstet ist. Wobei wir respektieren, daß die Geheimnisse eines neuen Bond-Films ähnlich streng gehütet werden wie Informationen über ein neues Automobil.

Immerhin ist bekannt, daß nun der Ire Pierce Brosnan den Part des Agenten übernimmt. In GoldenEye kämpft er gegen die russische Mafia. Der neue James Bond, sagt man, wird seine Partnerinnen etwas respektvoller behandeln. Vielleicht liegt es daran, daß Bonds Big Boss, genannt „M“, jetzt eine Frau ist. Offenbar ist auch 007 dem Zeitgeist verpflichtet, ganz sicher aber bleibt er ein Agent, der neben der Lizenz zum Töten auch ein ungewöhnliches Talent zum Flirten hat. Ab November können wir uns im Kino davon überzeugen. Und sind gespannt auf die Premiere in der Premiere: den neuen Roadster von BMW. *Hans-Joachim Rehg*